



## NIEDERSCHRIFT

<b>Sitzung:</b>	Bauausschuss V/9
<b>Sitzungstag:</b>	Donnerstag, den 08.09.2022
<b>Sitzungsort:</b>	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	20:05 Uhr

### TAGESORDNUNG

- 1. Öffentliche Sitzung**
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
    - 1.1.2. Einwohnerfragestunde
    - 1.1.3. Anerkennung der Tagesordnung
  - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**
    - 1.2.1. Beschlusskontrollen im Zuständigkeitsbereich der Tiefbauabteilung  
Vorlage: M/2022/026
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 3 GO NW – keine –**
  - 1.4. Beschlüsse**
    - 1.4.1. Entwässerungsrinnen und Pflasterbänder auf dem Marktplatz  
Vorlage: V/2022/666
    - 1.4.2. Bürgeranregung vom 08.06.2022: Änderung/Austausch der Beleuchtungsanlage in der Dörpinghauser Str. in Kupferberg  
Vorlage: V/2022/663
    - 1.4.3. Bürgeranregung vom 09.01.2022: Erweiterung der Straßenbeleuchtung Neyetal/Klitzhaufe  
Vorlage: V/2022/664
    - 1.4.4. Antrag zum Erhalt der Wupperquerung „Im Hagen“, zwischen Ohl und Klaswipper  
Vorlage: V/2022/665
  - 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss – keine –**
  - 1.6. Empfehlungen an den Rat**
    - 1.6.1. Umbau, Brandschutzsanierung und energetische Sanierung des E.v.B.-Gymnasiums  
Vorlage: V/2022/661

- 1.6.2. Neubau Regenwasserkanal Waldweg; hier: Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für Einzelgrundstücke  
Vorlage: V/2022/653
- 1.6.3. Konrad-Adenauer-Hauptschule, Erweiterungsbau  
Vorlage: V/2022/654
- 1.6.4. Grundschule Sankt Antonius, Brandschutzsanierung  
Vorlage: V/2022/659
- 1.6.5. Grundschule Sankt Antonius, Erweiterung und Überplanung des Außengeländes  
Vorlage: V/2022/660
- 1.7. Anfragen – keine –**
- 1.8. Anträge**
- 1.8.1. Antrag der Bündnis 90 die Grünen Fraktion; Abschalten der Straßenbeleuchtung in der Nacht  
Vorlage: A/2022/248
- 1.9. Mitteilungen**
- 1.9.1. Baumaßnahmen und Projekte; hier: aktueller Sachstand  
Vorlage: M/2022/019
- 1.9.2. Kanalkolonne für die städtische Kanalinfrastruktur und Entwässerungsanlagen; hier: organisatorische Neustrukturierung  
Vorlage: M/2022/018
- 1.9.3. Sachstandsbericht zu Bauprojekten des Gebäudemanagements  
Vorlage: M/2022/016
- 1.9.4. Fortführung der Priorisierungsliste  
Vorlage: M/2022/017
- 1.10. Verschiedenes**
- 2. Nichtöffentliche Sitzung – entfällt –**



## Hansestadt Wipperfürth

### ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung Bauausschusses,  
am 08.09.2022  
von 17:00 Uhr bis 20:05 Uhr

#### **Anwesend:**

##### **Vorsitzender**

Finthammer, Horst CDU

##### **Ratsmitglieder**

Baldsiefen, Günter Bündnis 90 / DIE GRÜNEN  
Ballert, Wolfgang SPD  
Berster, Heribert CDU  
Börsch, Stephan Bündnis 90 / DIE GRÜNEN  
Börsch, Thomas UWG  
Flosbach, Thomas CDU  
Goller, Christoph Bündnis 90 / DIE GRÜNEN  
Hirsch, Hartmut CDU  
Lieth, Alexander CDU  
Palubitzki, Lothar CDU  
Schröder, Bärbel SPD

##### **sachkundige Bürger**

Jaschke, David SPD  
Rösner, Florian CDU  
Schnepper, Josef W. FDP  
Stelberg, Reinhard CDU  
Wächtler, Harry UWG  
Wysuwa, Hans-Dieter CDU

##### **sachkundige Einwohner**

Holtfreter, Petra Inklusionsbeirat

##### **Bürgermeisterin**

Loth, Anne parteilos

##### **Verwaltungsvertreter/in**

Brüning, Renate intern  
Hagen, Ralf intern  
Hammer, Stephan Theo intern  
Kusche, Armin intern

##### **Gäste**

Brochheuser, Johannes Brochheuser Lüttinger Architekten zu TOP 1.6.1  
Balthasar, Birgit Brochheuser Lüttinger Architekten zu TOP 1.6.1

##### **Schriftführerin**

Kolonko, Jennifer intern

# 1 Öffentliche Sitzung

## 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr **Finthammer** stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Bauausschuss beschlussfähig ist.

### 1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner – entfällt –

### 1.1.2 Einwohnerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft werden keine Fragen gestellt. Auch schriftliche Fragen wurden vor der Sitzung nicht eingereicht.

### 1.1.3 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in der Fassung der Einladung unter Berücksichtigung der Maßgabe, dass der TOP 1.6.1 vor dem TOP 1.4 behandelt wird, einvernehmlich anerkannt.

## 1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

### 1.2.1 Beschlusskontrollen im Zuständigkeitsbereich der Tiefbauabteilung Vorlage: M/2022/026

Der als schriftliche Mitteilung vorliegende Bericht über die Durchführung der Beschlüsse wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

## 1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 3 GO NW – entfällt –

## 1.4 Beschlüsse

### 1.4.1 Entwässerungsrinnen und Pflasterbänder auf dem Marktplatz Vorlage: V/2022/666

#### Beschluss:

#### Variante 2

Von einer baulichen Veränderung der Entwässerungsrinnen und Pflasterbänder auf dem Marktplatz soll Abstand genommen werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

\*\*\*\*\*

Ratsherr **Palubitzki** erläutert den Hintergrund bezüglich der Stolperfallen. Er schlägt vor, die Stolperkanten abzuschleifen.

Herr **Hagen** führt dazu aus, dass nach dem Handbuch für barrierefreie Verkehrs-

anlagen (HVBA) Kanten bis zu 3 cm Höhe als weitestgehend barrierefrei angesehen werden. Entsprechend befinden sich die Kanten auf dem Marktplatz im Toleranzbereich. Auch zum Thema Verkehrssicherheit werden Kanten unter 2 cm als unproblematisch angesehen. Es liegt also fachlich gesehen kein Mangel vor.

Grundsätzlich kann die Bearbeitung der Kanten aufgrund der Beschaffenheit der Steine als Natursteine zum Bruch der Steine führen. Eine kontrollierbare Bearbeitung erscheint kaum möglich. Herr Hagen bietet an, die Bearbeitung der Kante eines Testobjektes vorzunehmen.

Dies wird im Ausschuss befürwortet.

Herr **Hagen** gibt jedoch zu bedenken, dass bei Arbeiten auf dem Marktplatz die Gewährleistung der Gesamtpflasterarbeiten auf dem kompletten Marktplatz entfallen kann. Um diesem zu entgehen, wird eine Fachfirma von der Abteilung Tiefbau gesucht, welche den Bruch der Steinkanten durchführen kann, um eine fundierte Einschätzung der Lage erhalten zu können. Die Ergebnisse werden, sobald vorliegend, möglichst zum nächsten Bauausschuss vorgestellt.

Entsprechend wird die Variante 1 der Beschlussvorlage der Verwaltung nicht zur Abstimmung gestellt.

**1.4.2 Bürgeranregung vom 08.06.2022: Änderung/Austausch der Beleuchtungsanlage in der Dörpinghauser Str. in Kupferberg**  
**Vorlage: V/2022/663**

**Beschluss:**

Variante 2

Dem Antrag wird nicht stattgegeben.

Im Falle einer Änderung der Beleuchtungsanlage sind die hiermit verbundenen Kosten von der Antragstellerin zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Variante 1: einstimmig abgelehnt

Variante 2: einstimmig angenommen

**1.4.3 Bürgeranregung vom 09.01.2022: Erweiterung der Straßenbeleuchtung Neyetal/Klitzhaufe**  
**Vorlage: V/2022/664**

**Beschluss:**

Variante 2

Der Bürgeranregung wird nicht gefolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Variante 1: mehrheitlich abgelehnt

Variante 2: mehrheitlich zugestimmt

**1.4.4 Antrag zum Erhalt der Wupperquerung „Im Hagen,, , zwischen Ohl und Klaswipper  
Vorlage: V/2022/665**

**Beschluss:**

Variante 2:

Der Bürgeranregung wird nicht stattgegeben.  
Das vorhandene Bauwerk ist ersatzlos zurückzubauen.

**Abstimmungsergebnis:**

Variante 1: einstimmig abgelehnt

Variante 2: einstimmig angenommen

\*\*\*\*\*

Ratsherr **Goller** bittet darum, dass bei den Abrisskosten und oder bei Renaturierungsmaßnahmen die Beteiligung des Wupperverbandes geprüft wird.  
Herr **Kusche** sagt die Prüfung zu.

**1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss – entfällt –**

**1.6 Empfehlungen an den Rat**

**1.6.1 Umbau, Brandschutzsanierung und energetische Sanierung des E.v.B.-Gymnasiums  
Vorlage: V/2022/661**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, für den Umbau des E.v.B.-Gymnasiums mit Brandschutzsanierung und energetischer Sanierung weitere Mittel in Höhe von 415.032 EUR für das Haushaltsjahr 2023 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

\*\*\*\*\*

Herr **Brochheuser** stellt sich und das Architekturbüro vor. Anschließend wird das Projekt mithilfe einer Präsentation vorgestellt. Die Präsentation wird als Anlage der Niederschrift angefügt.

Ein reger Austausch zwischen den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung sowie dem Architekturbüro beginnt. Hierbei werden zahlreiche Fragen beantwortet. Da die Neubaukosten zu dem Zeitpunkt nicht beziffert werden können, werden diese mit der Niederschrift nachgereicht: *Festzuhalten ist, dass die ermittelten Gesamtkosten der Sanierungen von 19.240.000 € im Vergleich zu den ermittelten Neubaukosten von ca. 45 Mio € (Aufstellung siehe Anlage) die wirtschaftlichere Variante darstellen. Die Gegenüberstellung umfasst nicht die Kosten für eine Interimslösung oder den Erwerb eines (theoretischen) Alternativgrundstücks.*

Abgesehen von den hohen Kosten ist eine Planung eines Neubaus weder den Schülerinnen und Schülern, wie auch den Lehrkräften der Schule dienlich, noch nach aktueller Einschätzung realisierbar, eruiert Frau **Brüning**.

Im Ausschuss wird die Kostensteigerung moniert. Frau **Brüning** erläutert hierzu, dass dies nicht nur auf den Baukostensteigerungen basiert, sondern vielmehr dadurch geschuldet ist, dass die vorgefundene Bausubstanz nicht derer entspricht, mit welcher ursprünglich gerechnet wurde. Die aktuell vorhandene Schadstoffbelastung von bspw. Türen und Bodenbelägen hat zur Folge, dass die geplanten Sanierungsmaßnahmen deutlich im Umfang erweitert werden müssen. Herr **Brochheuser** ergänzt, dass die Fenster abgängig sind und diese in den nächsten Jahren sowieso ausgetauscht werden müssen.

Durch die Betrachtung als Brandabschnittscluster eröffnen sich neue pädagogische Konzepte, welche umgesetzt werden sollen. Dies hat auch zur Folge, dass neues Interieur gekauft werden muss. Die naturwissenschaftlichen Räume werden neu ausgestattet, um diese auf den aktuellen Stand zu bringen.

Schlussendlich addieren sich im Verhältnis zu den Sanierungsarbeiten geringfügige Zusatzausgaben, welche einen Umbau im Sinne eines Schulbaus nach aktuellen Standards ermöglichen.

## 1.6.2 **Neubau Regenwasserkanal Waldweg; hier: Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für Einzelgrundstücke** **Vorlage: V/2022/653**

### **Beschluss:**

Im Rahmen des Neubaus des Regenwasserkanals Waldweg (im Zuge des Straßenausbaus) entsteht nachträglich ein Trennsystem. Abweichend von den Vorgaben der städtischen Entwässerungssatzung, werden nachfolgenden Sonderregelungen zugestimmt:

1. Gemäß § 9 Abs. 2 in Verbindung mit § 9 Abs. 6 der Entwässerungssatzung der Stadt Wipperfürth besteht bei einem Trennsystem die Verpflichtung, dass anfallende Niederschlagswasser in die dafür bestimmten Entwässerungsanlagen zuzuführen. Von dieser Verpflichtung werden alle Eigentümer freigestellt, welche bisher das Niederschlagswasser ordnungsgemäß auf dem eigenen Grundstück versickert haben. Grundstücke, welche bisher Flächenanteile auf die öffentliche Straßenfläche ableiten, gilt der Anschluss- und Benutzungszwang mindestens für diese Flächenanteile.
2. Abweichend von § 13 Abs. 4 und 5 der städtischen Entwässerungssatzung wird die Pflicht zum Einbau eines Kontrollschachtes eingeschränkt. Bei Grundstücken, die ausschließlich eine Kastenrinne (ACO-Drainrinne) an den Kanal anschließen, entfällt diese Verpflichtung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

\*\*\*\*\*

Ratsherr **Berster** fragt, ob sich ein Grundstücksbesitzer auch im Nachhinein noch anschließen kann.

Herr **Kusche** erläutert, dass alle Grundstücke, welche in der Karte rot markiert

sind, nach Fertigstellung des Regenwasserkanals angeschlossen werden müssen. Die übrigen farblich markierten Grundstücke können sich an die Kanalisation anschließen, auch in der Zukunft. Jedoch werden alle farblich markierten Grundstücke, im Rahmen der Kostenbeteiligung, zum Kanalanschlussbeitrag herangezogen.

### 1.6.3 **Konrad-Adenauer-Hauptschule, Erweiterungsbau** **Vorlage: V/2022/654**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungsleistung für den Umbau des Altbaus der Konrad Adenauer Hauptschule für die temporäre Nutzung von ca. 5 Jahren inkl. der Planungsleistung/ Prüfung eines Ergänzungsbaus im Bereich der Aula auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

\*\*\*\*\*

Nachdem Ratsfrau **Schröder** um eine ausführlichere Erläuterung zum Beschlussentwurf gebeten hat, erklärt Frau **Brüning**, dass der jetzige Beschluss Mittel zur Verfügung stellt, die die Planungen eines Erweiterungsbaus ermöglichen. Hintergrund ist, dass ein Planungsprozess nun eingeleitet werden muss, damit die Unterrichtsräume, die durch den Abriss temporär wegfallen, mit anderen Möglichkeiten sichergestellt werden können. Hierbei werden die Ergebnisse des Workshops Schulentwicklung einfließen.

Frau **Brüning** erläutert, dass die Realisierung der naturwissenschaftlichen Räume nicht mit der geplanten Interimslösung (Containerneubau) wirtschaftlich sinnvoll ist, da die Kosten zur Herstellung dafür zu hoch liegen und diese mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren kalkuliert wird. Die Fachräume werden jedoch jetzt benötigt, eine längere Wartezeit kann den Schulen nicht mehr zugemutet werden. Die erste, noch ganz offene Idee ist ein Erweiterungsbau, um den Fachunterricht gewährleisten zu können.

Bürgermeisterin **Loth** betont, dass die aktuelle Schulsituation nur durch die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Haus der Familie funktioniert. An dieser Stelle bedankt sich Bürgermeisterin **Loth** ausdrücklich für diese Bereitschaft, aus der aktuellen Situation das Beste zu machen. Sie betont, dass dies jedoch nur eine befristete Zeit lang so weiterlaufen kann und nun schnellstmöglich die Interimslösung angestrebt wird.

### 1.6.4 **Grundschule Sankt Antonius, Brandschutzsanierung** **Vorlage: V/2022/659**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt für die Brandschutzsanierung der Grundschule St. Antonius zusätzliche Mittel von 210.000 EUR bereitzustellen. Ein Teilbetrag von 60.000 EUR wird überplanmäßig im Haushaltsjahr 2022, und der Betrag von 150.000 EUR durch die Haushaltsplanung 2023 sichergestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

**1.6.5 Grundschule Sankt Antonius, Erweiterung und Überplanung des Außengeländes - Vorlage: V/2022/660**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, für die Planung der Erweiterung des Schulgebäudes der Grundschule St. Antonius zur Sicherung des akuten OGS-Bedarfs 100.000 EUR im Haushaltsjahr 2023 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

\*\*\*\*\*

Nach einer Diskussion im Ausschuss wird sich darauf geeinigt, dass der zweite Satz der Beschlussvorlage der Verwaltung gestrichen wird. Frau **Brüning** hebt vor, dass mit der Mittelfreigabe die Planungsleistung beschlossen wird, um die möglichen Szenarien prüfen zu lassen.

Ratsherr **Palubitzki** bekräftigt den Wunsch, den zweiten Satz des Beschlussvorschlags der Verwaltung zu streichen. Dies soll erfolgen, damit jegliche Verknüpfung zwischen Aufstockung und Umsetzung auf dem Schulhof gekappt wird und es so zu keinen Missverständnissen kommen kann.

Ratsfrau **Schröder** schlägt vor, den Passus „zur Sicherung des akuten OGS-Bedarfs“ im ersten Satz zu ergänzen.

**1.7 Anfragen – entfällt –**

**1.8 Anträge**

**1.8.1 Antrag der Bündnis 90 die Grünen Fraktion; Abschalten der Straßenbeleuchtung in der Nacht  
Vorlage: A/2022/248**

**Beschluss:**

Variante 1 c):

Dem alternativen Vorschlag der Verwaltung wird teilweise gefolgt. Demzufolge sind die LED-Leuchten im gesamten Stadtgebiet grundsätzlich auf 50 % zu dimmen (außer dort, wo aufgrund vorhandener Kompaktstoff-Leuchten eine Dimmung technisch nicht möglich ist).

**Abstimmungsergebnis:**

Variante 1 c) mit Halbnachtschaltung: mehrheitlich abgelehnt

Variante 1 c) ohne Halbnachtschaltung: mehrheitlich angenommen

Variante 2: mehrheitlich abgelehnt

\*\*\*\*\*

Ratsherr **Berster** fragt, ob eine höhere Dimmung als 50 % eingestellt werden kann.

Herr **Hagen** erläutert hierzu, dass bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED vor ein paar Jahren eine Arbeitsgruppe einberufen wurde, in der auch die Dimmstufen ausgetestet wurden. Damals verständigte man sich auf eine Dimm-

stufe von 50 %. Da der dazu gehörige Dimmer in der Leuchte implementiert ist, kann eine veränderte Dimmstufe nur durch einen Umbau erreicht werden. Der Aufwand, auch in finanzieller Sicht, stehe in keinem Verhältnis. In der Zeit von 21:00 bis 06:00 Uhr werden die Leuchten bereits schon auf 50 % gedimmt.

Herr **Hagen** führt aus, dass es eine Zusammenstellung der BEW zu Einsparpotentialen gibt, welche von der Verwaltung bereits geprüft wurde und schildert die Möglichkeiten, die für Wipperfürth noch in Frage kommen. Er hält fest, dass schon durch die modernisierte Straßenbeleuchtung ein erheblicher Einsparungsfaktor realisiert ist.

Eine Diskussion zum Sicherheitsgefühl bei unbeleuchteten Straßen und den Regelungen in der Kernstadt und den Kirchdörfern schließt sich an.

Ratsherr **Palubitzki** erfragt die Kosten der Umstellung auf eine Halbnachtschaltung. Herr **Hagen** schildert den Umstand, dass Leuchten, welche ausgeschaltet werden, aus verkehrsrechtlichen Gründen mit einer reflektierenden roten Banderole ausgestattet werden müssen.

Der Ausschussvorsitzende Herr **Finthammer** stellt fest, dass nach der Diskussion folgende Alternativen zur Abstimmung gestellt werden:

- die Variante 1 c) mit Halbnachtschaltung
- die Variante 1 c) – die Sätze „*Zusätzlich erfolgt der Betrieb der Straßenbeleuchtung in den Außenbereichen in Halbnachtschaltung. Die Abschaltung dieser Leuchten erfolgt über einen Zeitraum von 4 Stunden in der Zeit von ..... Uhr bis ..... Uhr.* Die prognostizierten Einsparungen liegen bei rund 100.000 kWh/a.“ **werden gestrichen**
- die Variante 2

## 1.9 Mitteilungen

### 1.9.1 Baumaßnahmen und Projekte; hier: aktueller Sachstand Vorlage: M/2022/019

Ratsfrau **Schröder** fragt, ob die Deckel ausgetauscht werden müssen und warum etliche auf Halde gehalten werden.

Herr **Kusche** führt hierzu aus, dass Vollgusseinsätze eine bessere Qualität aufweisen, als Betongussabdeckungen. Abdeckungen, deren Wappen im Stadtkern verschlissen sind, werden ausgetauscht. Die alten Deckel werden bei entsprechender Eignung Bedarf wieder an einer anderen Stelle eingebaut.

### 1.9.2 Kanalkolonne für die städtische Kanalinfrastruktur und Entwässerungsanlagen; hier: organisatorische Neustrukturierung Vorlage: M/2022/018

Ratsherr **Berster** teilt mit, dass die CDU von der Mitteilung überrascht war. Gerade, dass die Leitung und Koordination durch den gemeinsamen Bauhof in einer Hand verbleibt, wird als Vorteil angesehen. Käme es zur Abstimmung, würde die CDU diesem Vorhaben nicht zustimmen.

Fachbereichsleiter **Hammer** stellt dies als ersten Gedanken der Fachabteilung klar, welcher noch detaillierter und mit weitergehenden internen Beratungen benötigt. Diese seien bei Weitem noch nicht abgeschlossen.

### 1.9.3 **Sachstandsbericht zu Bauprojekten des Gebäudemanagements** Vorlage: M/2022/016

Ratsherr **Palubitzki** bittet darum, den Sachstandsbericht mit mehr Informationen auszustatten, bspw: Welchen Stand haben die Arbeiten? Welche Tätigkeiten sind bereits abgeschlossen? Wofür und wie viel Geld wurde bereits gezahlt? Welche Teilmaßnahme steht bald an? Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Frau **Brüning** gibt zu bedenken, dass dies schwer zu realisieren sei. Die Priorisierungsliste wird jedoch zur nächsten BauA-Sitzung aktualisiert.

Ratsherr **Palubitzki** fragt, wie die Arbeit mit dem Programm FAMOS läuft.

Frau **Brüning** führt dazu aus, dass die Zusammenarbeit im Rahmen der Erhaltung stattfindet. Die Hausmeister\*innen können darüber Schadensmeldungen senden. Anschließend kann die Reparatur veranlasst werden.

Der sachkundige Bürger Herr **Wysuwa** möchte wissen, wie zukünftig Großprojekte gesteuert werden. Die Budgetierung, das Zeit- sowie Kostencontrolling sollte seines Wissens nach mit FAMOS überwacht werden können.

Frau **Brüning** berichtet, dass dies über die Projektsteuerungssoftware BuildUp und über SAP gewährleistet wird.

Der sachkundige Bürger Herr **Wysuwa** bittet darum, bis zum nächsten BauA eine Erklärung von der Verwaltung zu erhalten, in wie weit das Programm BuildUp beim Kostencontrolling unterstützt / genutzt wird.

### 1.9.4 **Fortführung der Priorisierungsliste** Vorlage: M/2022/017

Der Bauausschuss nimmt die schriftliche Mitteilung der Verwaltung, die Bestandteil der Einladung war, ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

### 1.10 **Verschiedenes – entfällt –**

## 2 **Nichtöffentliche Sitzung – entfällt –**

---

Horst Finthammer  
- Vorsitzender -

---

Jennifer Kolonko  
- Schriftführerin -



# E.V.B. GYMNASIUM WIPPERFÜRTH

# ÜBERSICHT



## THEMENFELDER



### ENERGETISCHE SANIERUNG

01 Fassade

02 Dachflächen



### UMSTRUKTURIERUNG / SANIERUNG

03 Pädagogisches Konzept

04 Brandschutz Maßnahmen

05 Barrierefreiheit / Inklusion

06 Gebäudetechnik

07 Ausstattung



### BAUKOSTEN

# THEMENFELDER



Architektur

Brandschutz

Haustechnik

Statik

Schadstoff

Inklusion

Barrierefreiheit

Bauphysik

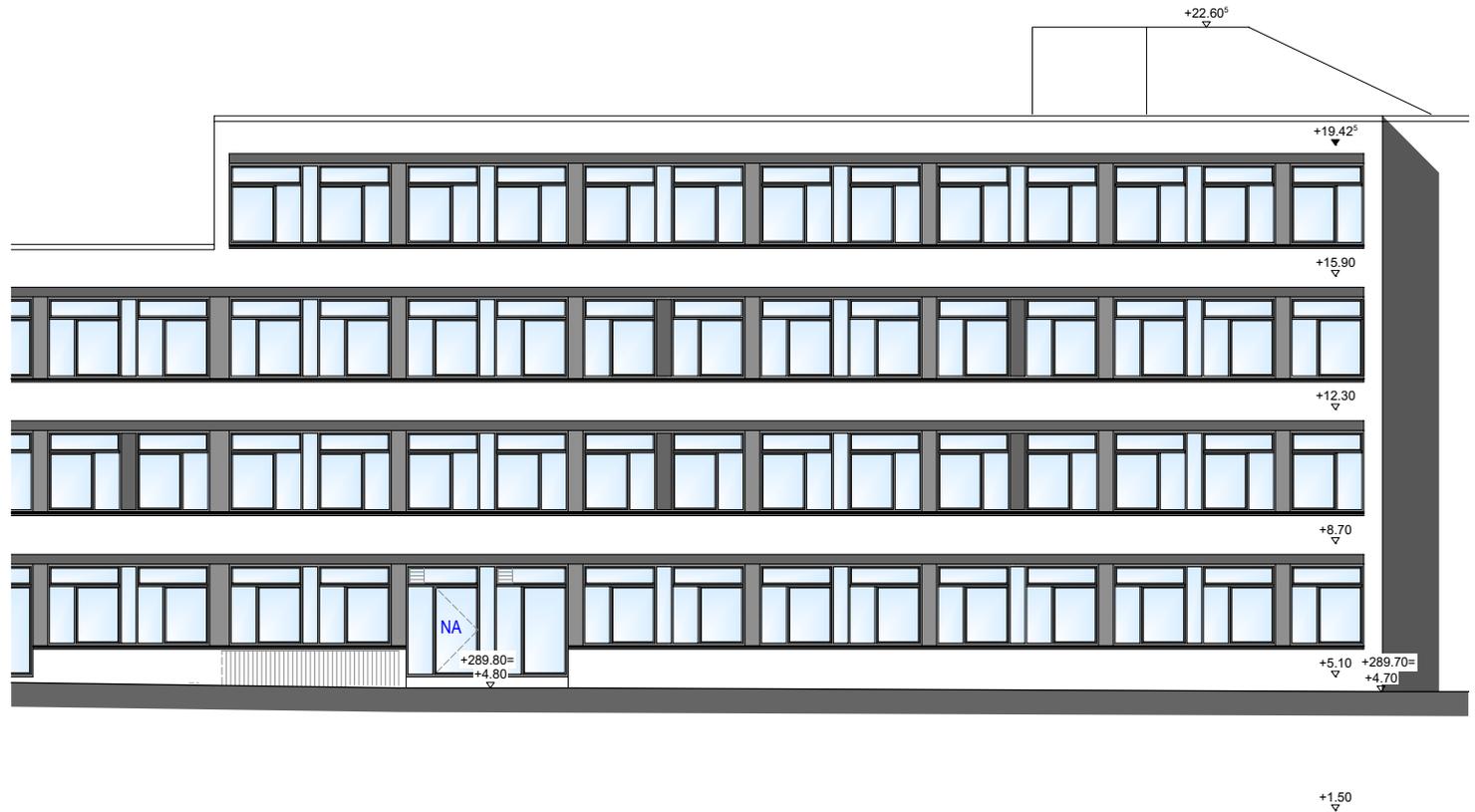
Fachräume

Amokschutz



## ENERGETISCHE SANIERUNG

# 01 FASSADE TYP 1

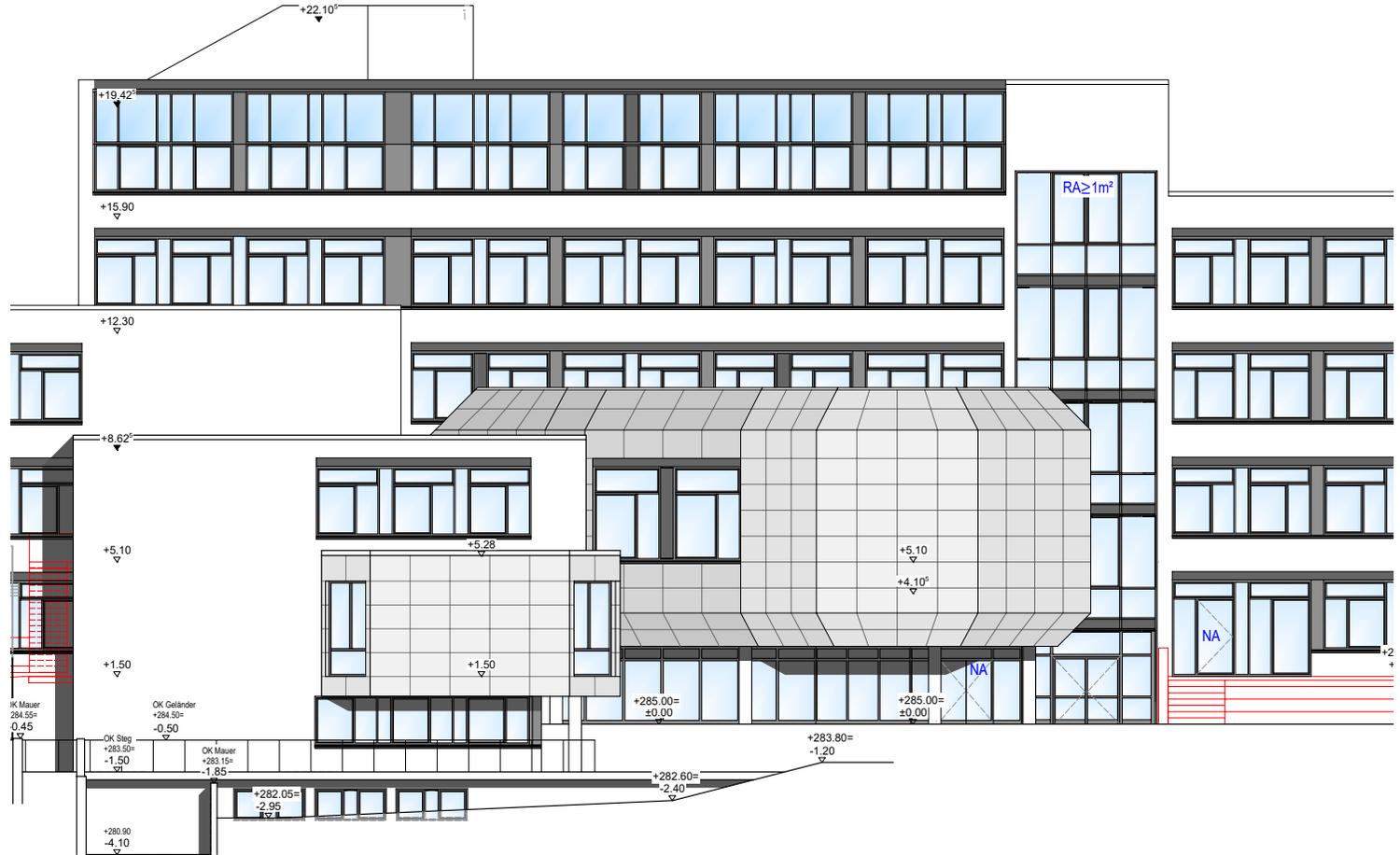


Wärmege­däm­mte  
Putz­fas­sa­de

Ver­stär­kte Fas­sa­de  
EG

Neue Fen­ster mit  
au­ßen­lie­gen­dem  
Son­nen­schutz

# 01 FASSADE TYP 2



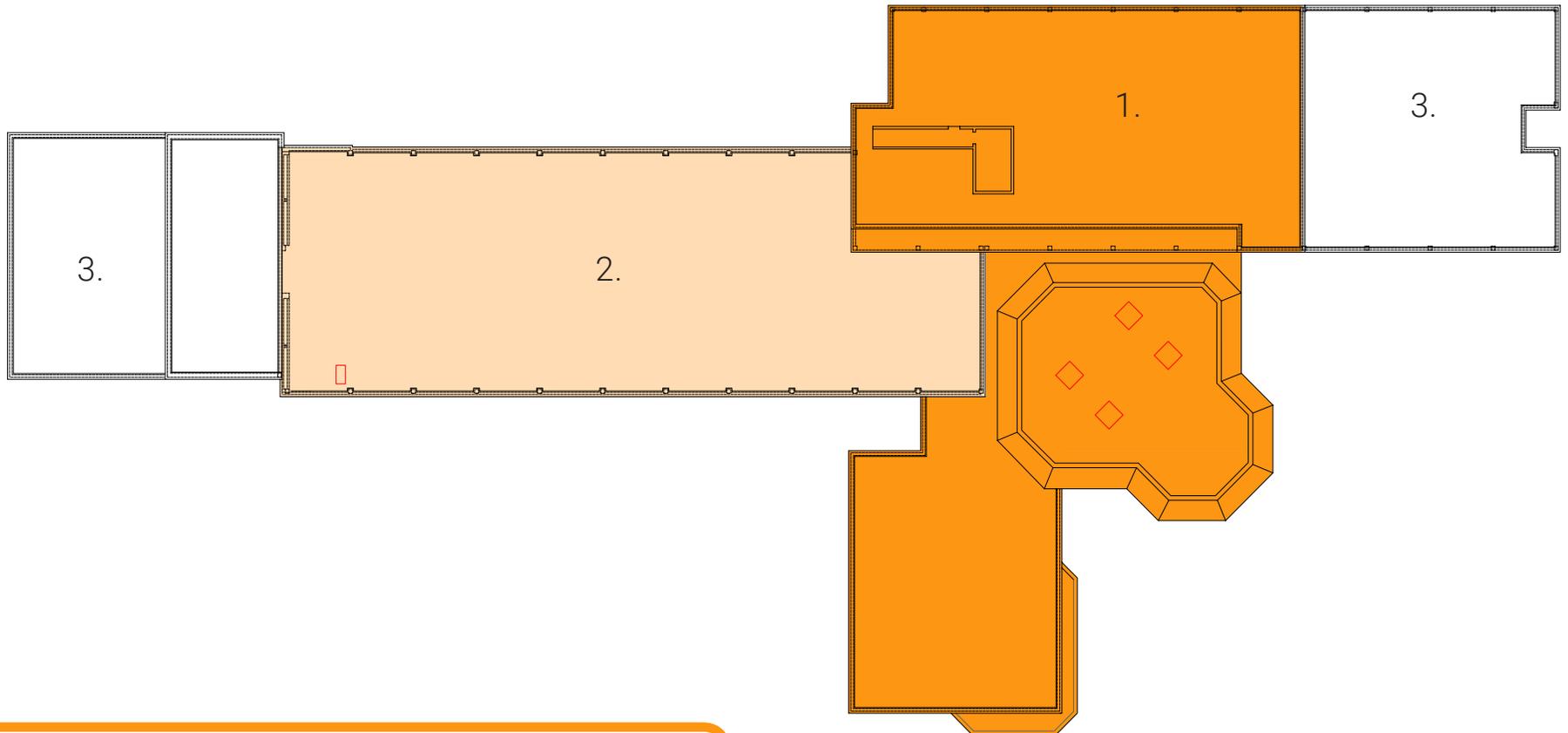
Vorhangfassade  
Aula / Lehrerzimmer

Aula als Herzstück  
der Schule

Eingangsbereich  
markieren



## 02 DACHFLÄCHEN

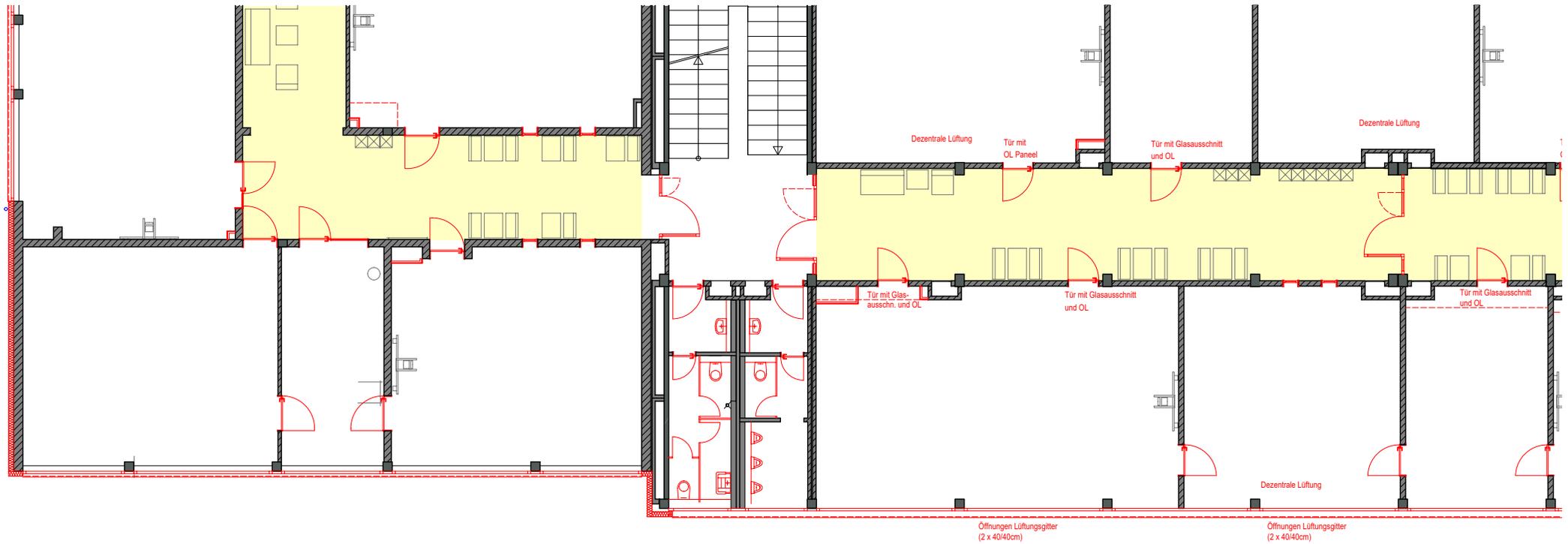


1. Sanierung der Dachflächen
2. Kaltdach zu Warmdach
3. Bereits sanierte Teilbereiche können erhalten bleiben



## UMSTRUKTURIERUNG / SANIERUNG

# 03 PÄDAGOGISCHES KONZEPT



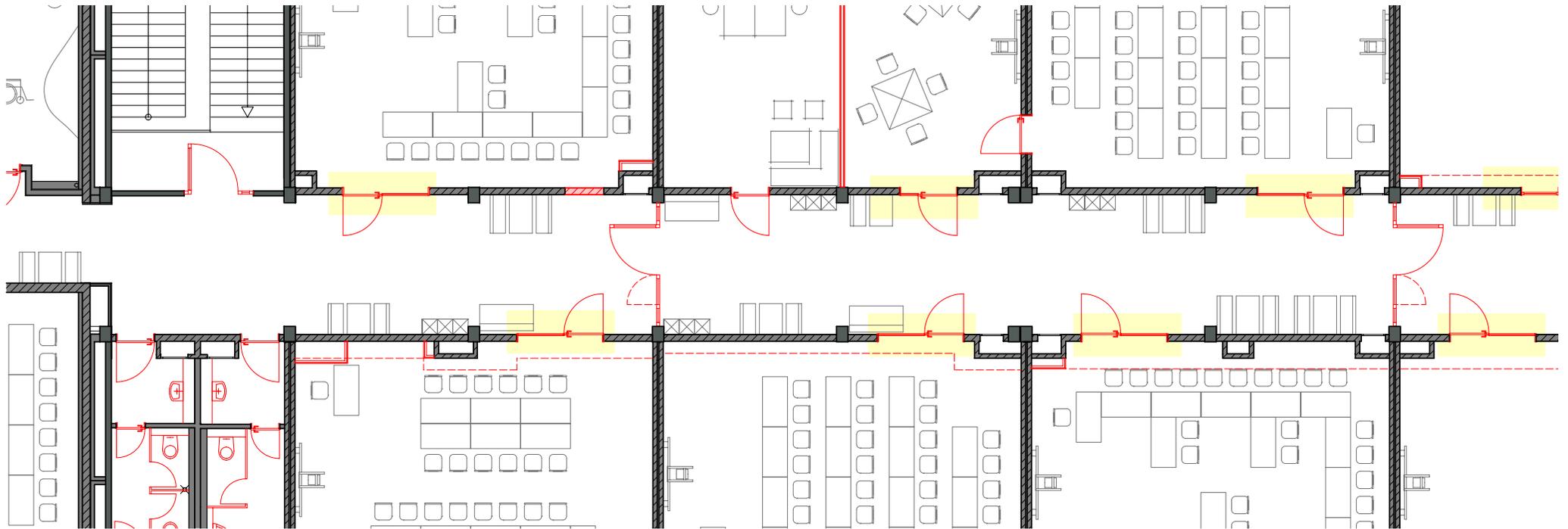
Offene Klassen  
mit Lernfluren

Kein klassischer  
Frontalunterricht

Cluster



## 03 PÄDAGOGISCHES KONZEPT



Klassenzimmer mit  
Teilverglasungen /  
Öffnungen

Möblierte Flurbereiche

# 03 PÄDAGOGISCHES KONZEPT

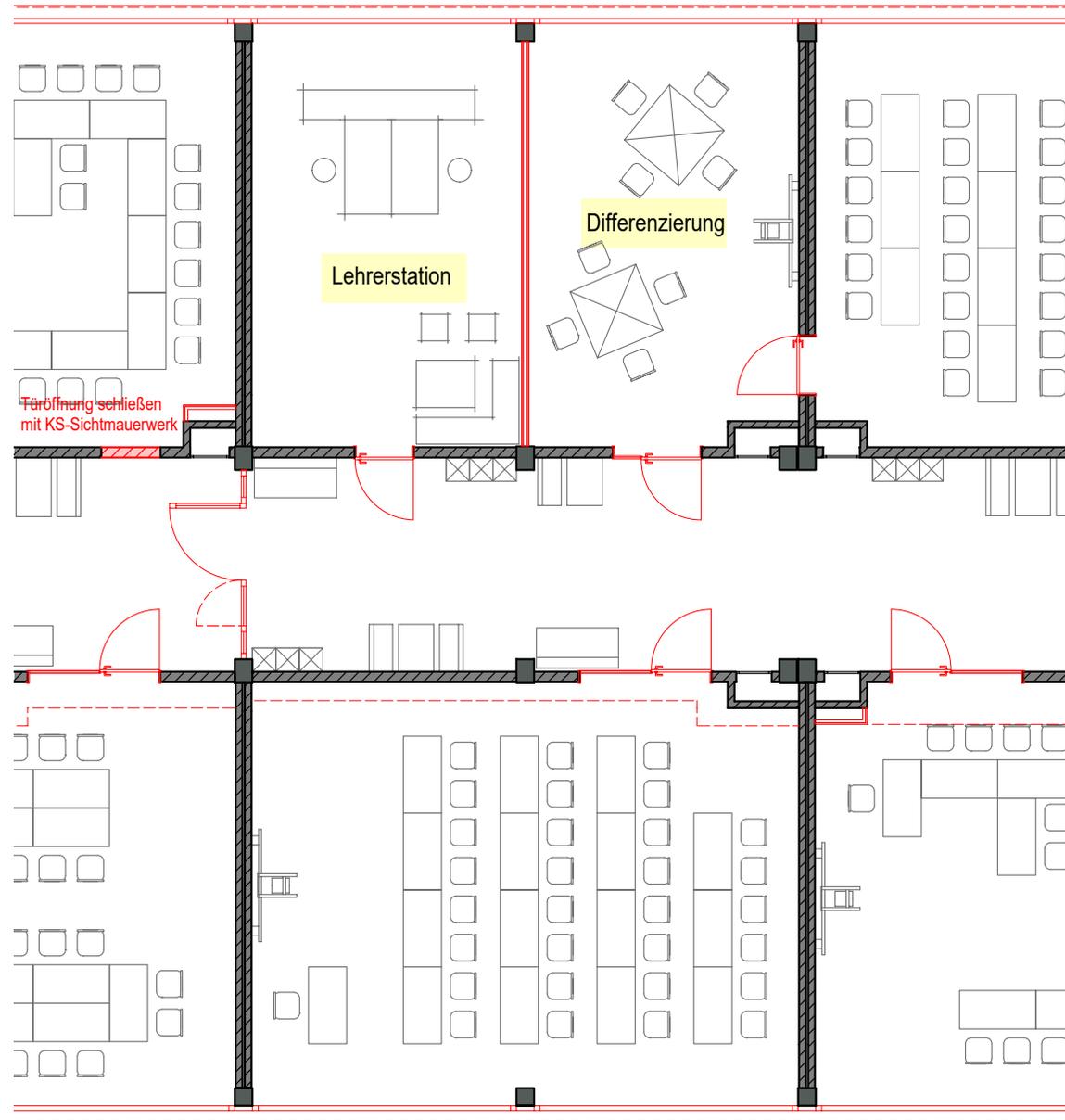


Lehrerstationen und Differenzierungs-  
räume in allen  
Clustern



im 8c

Klassen



aum 8b

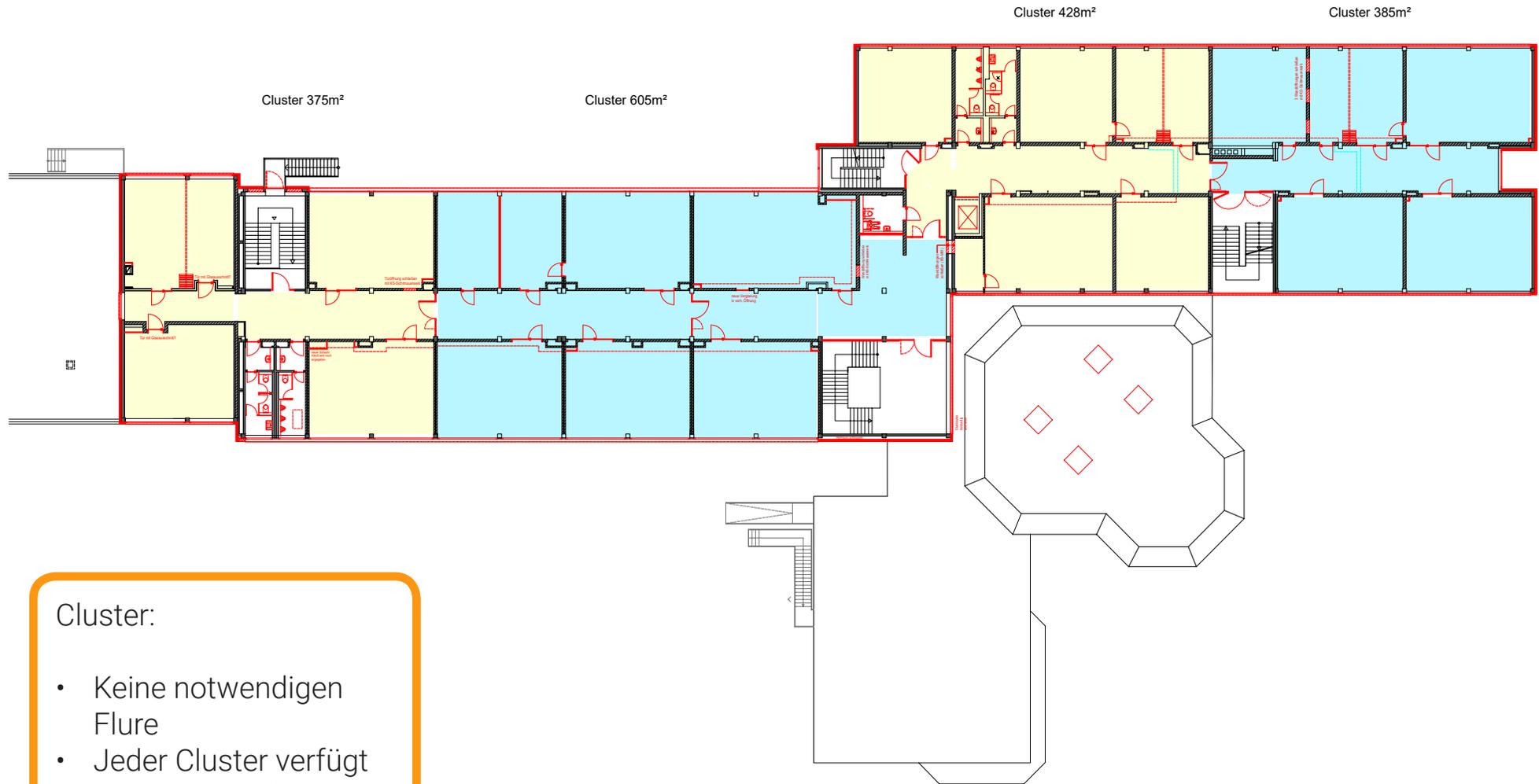
Klassenraum 7b

Klas





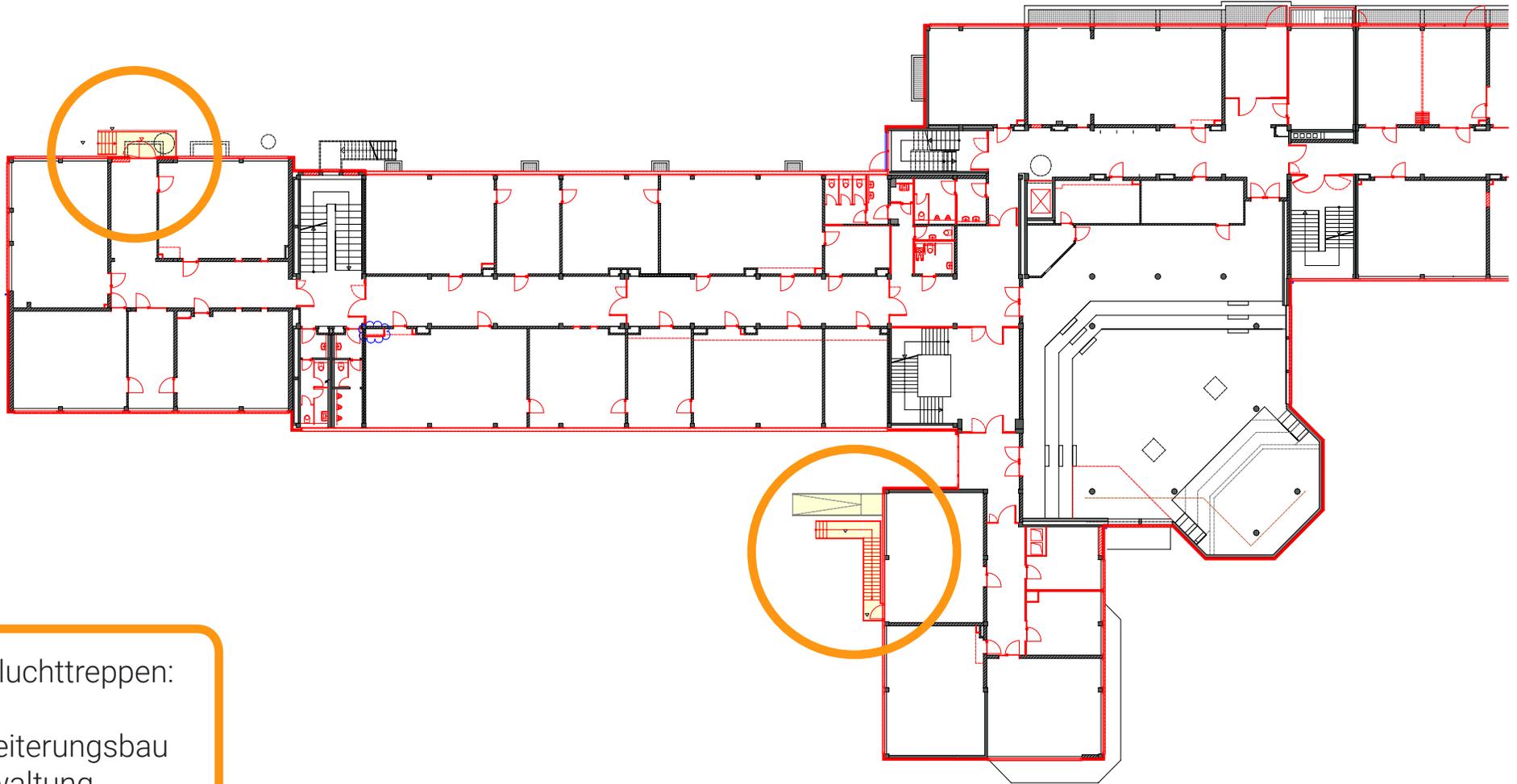
# 04 MASSNAHMEN BRANDSCHUTZ



## Cluster:

- Keine notwendigen Flure
- Jeder Cluster verfügt über eine Anbindung an ein Treppenhaus
- Zweiter Rettungsweg führt über den benachbarten Cluster

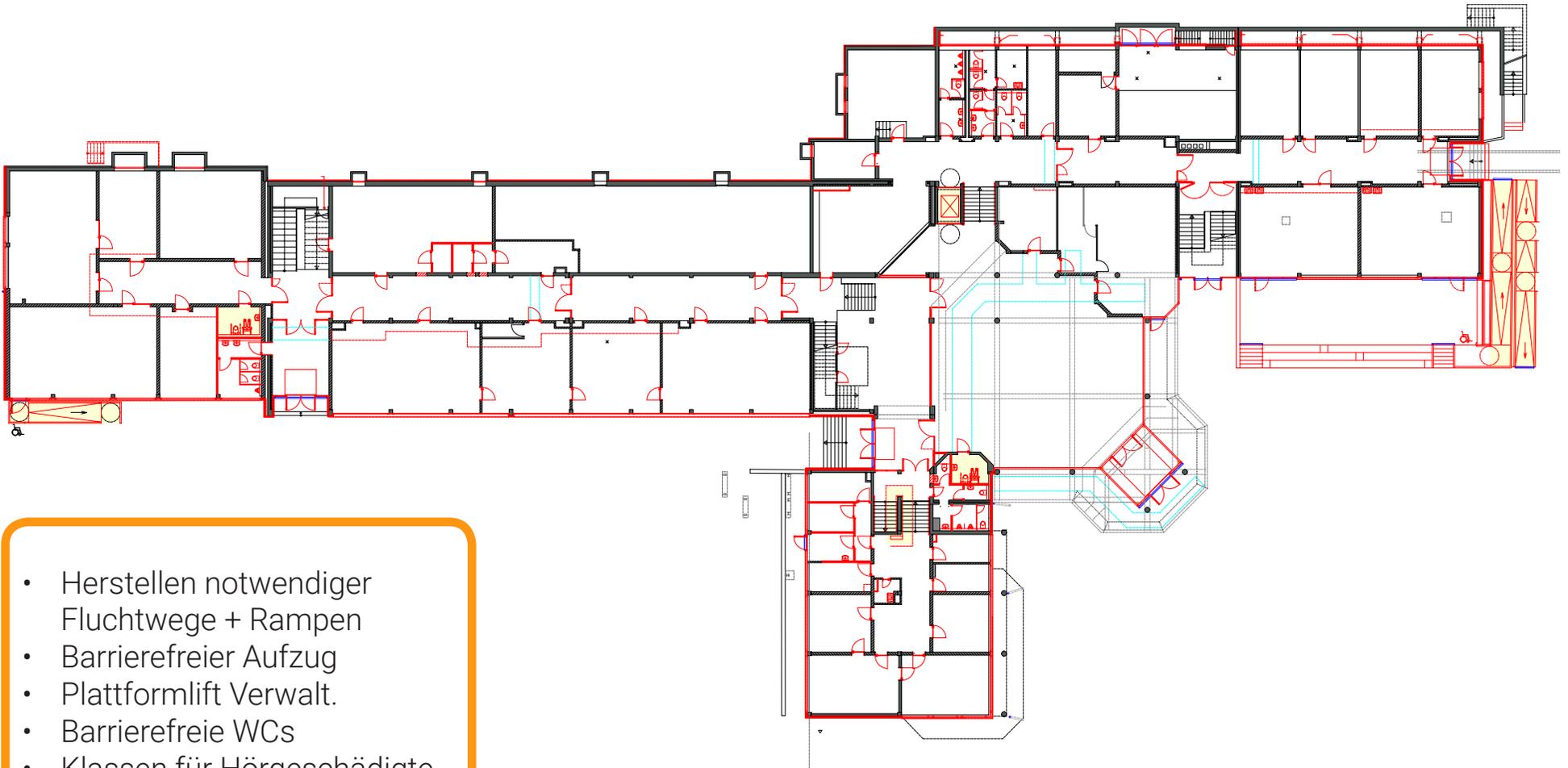
## 04 MASSNAHMEN BRANDSCHUTZ



Neue Fluchttreppen:

- Erweiterungsbau
- Verwaltung
- Musikraum

## 05 BARRIEREFREIHEIT / INKLUSION



- Herstellen notwendiger Fluchtwege + Rampen
- Barrierefreier Aufzug
- Plattformlift Verwalt.
- Barrierefreie WCs
- Klassen für Hörgeschädigte
- Ergänzen von
- Handläufen an Treppen
- Stufenmarkierungen

## 06 GEBÄUDETECHNIK



### Elektro

- Sonnenschutz mit Steuerung
- Beleuchtung (Präsenzmelder)
- Wlan und Tafelmediensäulen
- Amokgegensprechstellen
- Flächendeckende BMA
- Einbruchmeldeanlage im Erdgeschoss

### Heizung

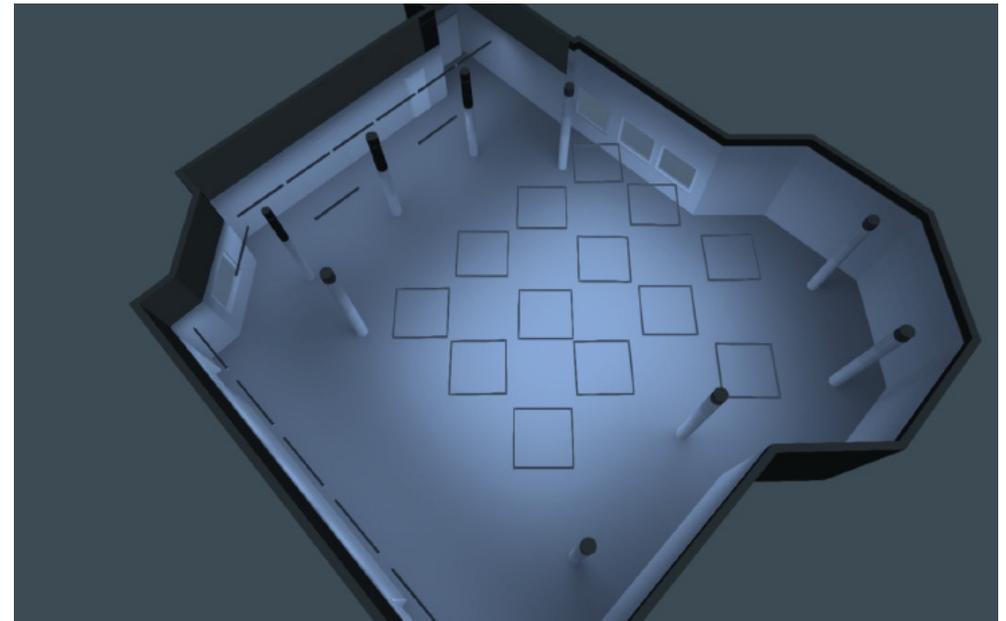
- Neue Heizkörper in Sanitärbereichen
- Neue Thermostaventile

### Lüftung

- Neue Lüftungsanlage für Aula und Lehrerzimmer
- Dezentrale Lüftungsgeräte in den Fachräume

### Sanitär

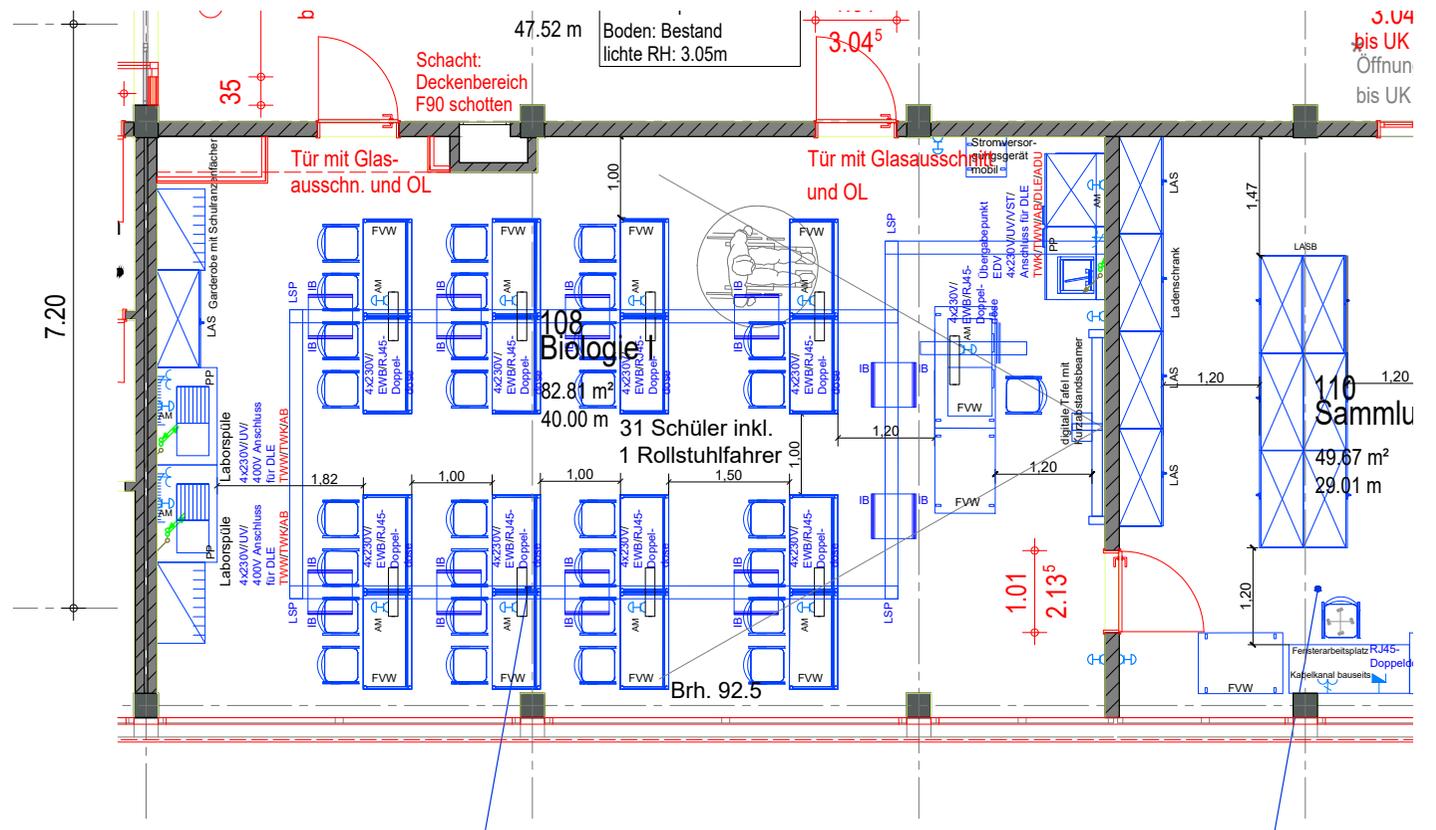
- Neue Sanitärbereiche
- Barrierefreie WC Anlagen
- Neue TW- Leitungen



# 07 AUSSTATTUNG / FACHRÄUME



- Klassen
- Fachräume
- Flurbereiche
- Foyer
- Lehrerbereiche





# BAUKOSTEN



KG200 Herrichten und Erschließen	61.577,76 €
KG300 Baukonstruktion	10.490.482,62 €
KG400 Technische Anlagen	2.643.690,15 €
KG500 Außenanlagen	129.750,13 €
KG600 Ausstattung	1.704.671,67 €
KG700 Baunebenkosten (28%)	4.208.448,25 €

---

<b>Gesamtkosten</b>	<b>19.238.620,58 €</b>
---------------------	------------------------

Alle Angaben inkl. 19% MwSt.

---

Die angegebenen Kosten entsprechen dem Planungsstand der Kostenberechnung von August 2022 und können final abweichen.

# DAS MACHEN WIR



## FLÄCHEN

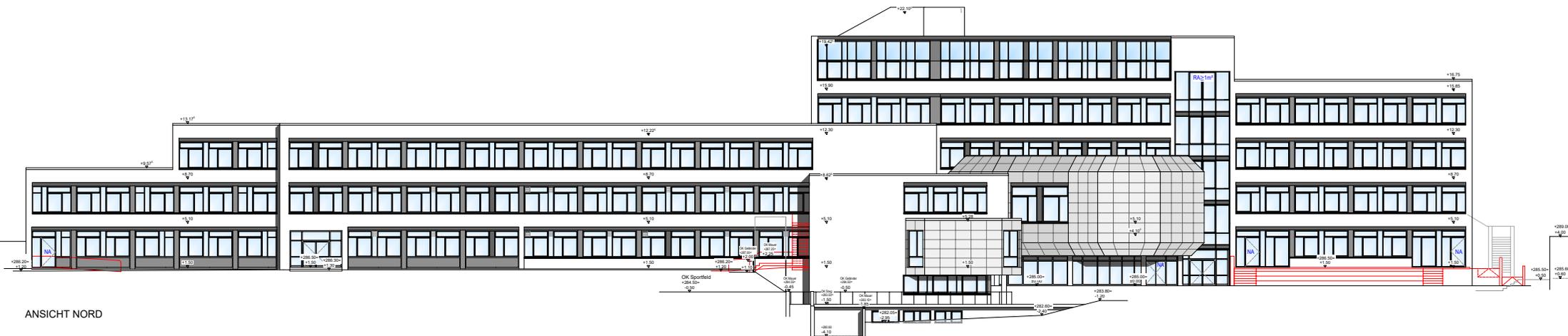
- Decken
- Wände
- Böden
- Fenster
- Fassaden

## BEREICHE

- Sanitärbereiche
- Treppenhäuser
- Flure
- Klassen
- Fachräume
- Lehrerbereiche
- Eingangsbereich
- Veranstaltungsräume

## AUSSTATTUNG

- Klassen
- Fachräume
- Lehrerbereiche
- Foyer
- Flure



BROCHHEUSER LÜTTINGER  
ARCHITEKTEN

BISMARCKSTRASSE 31  
42853 REMSCHEID

TEL +49 2191 49949 0  
FAX +49 2191 49949 33

INFO@BROCHHEUSER-LUETTINGER.DE  
WWW.BROCHHEUSER-LUETTINGER.DE

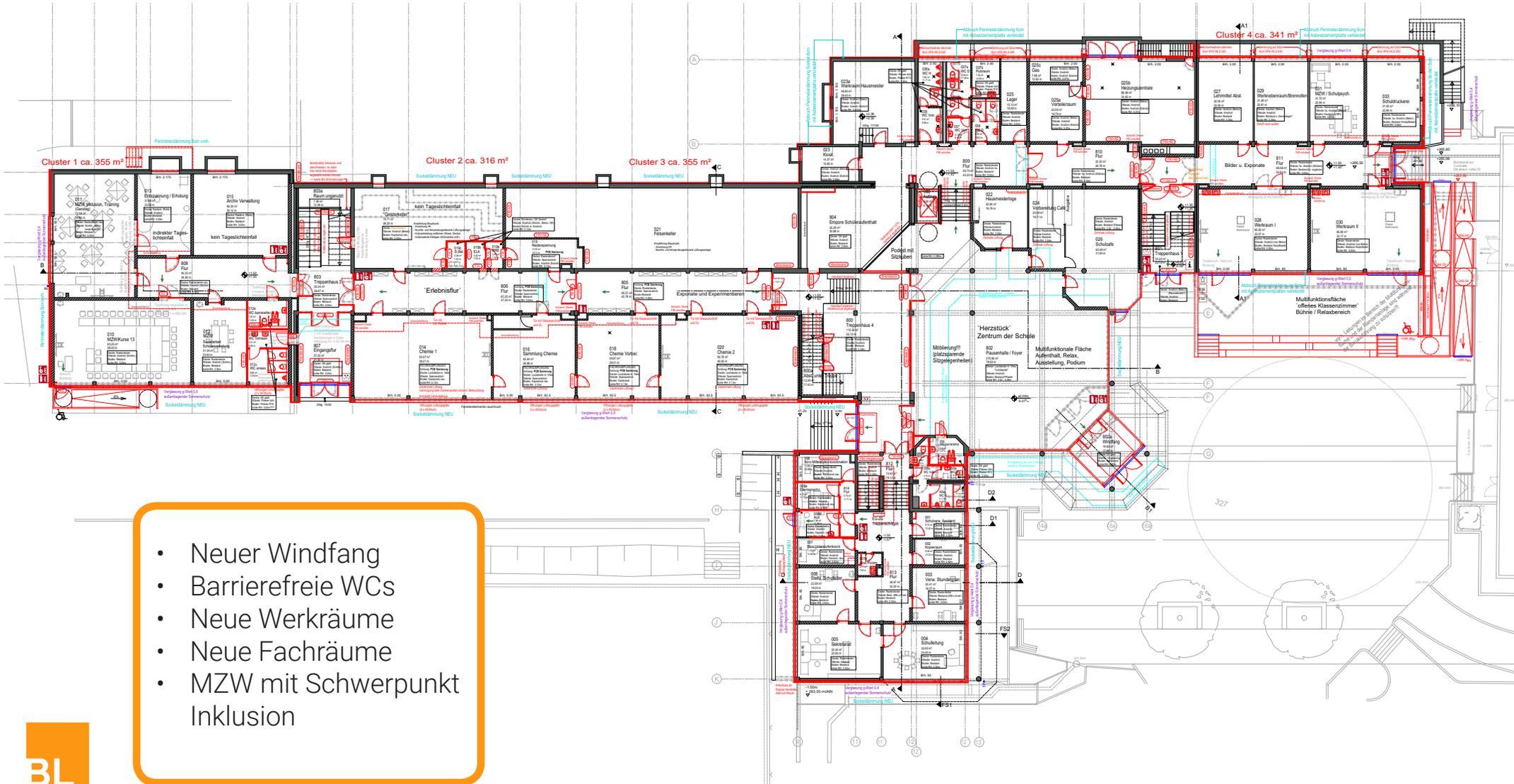
BROCHHEUSER  
LÜTTINGER  
ARCHITEKTEN 



GRUNDRISSE

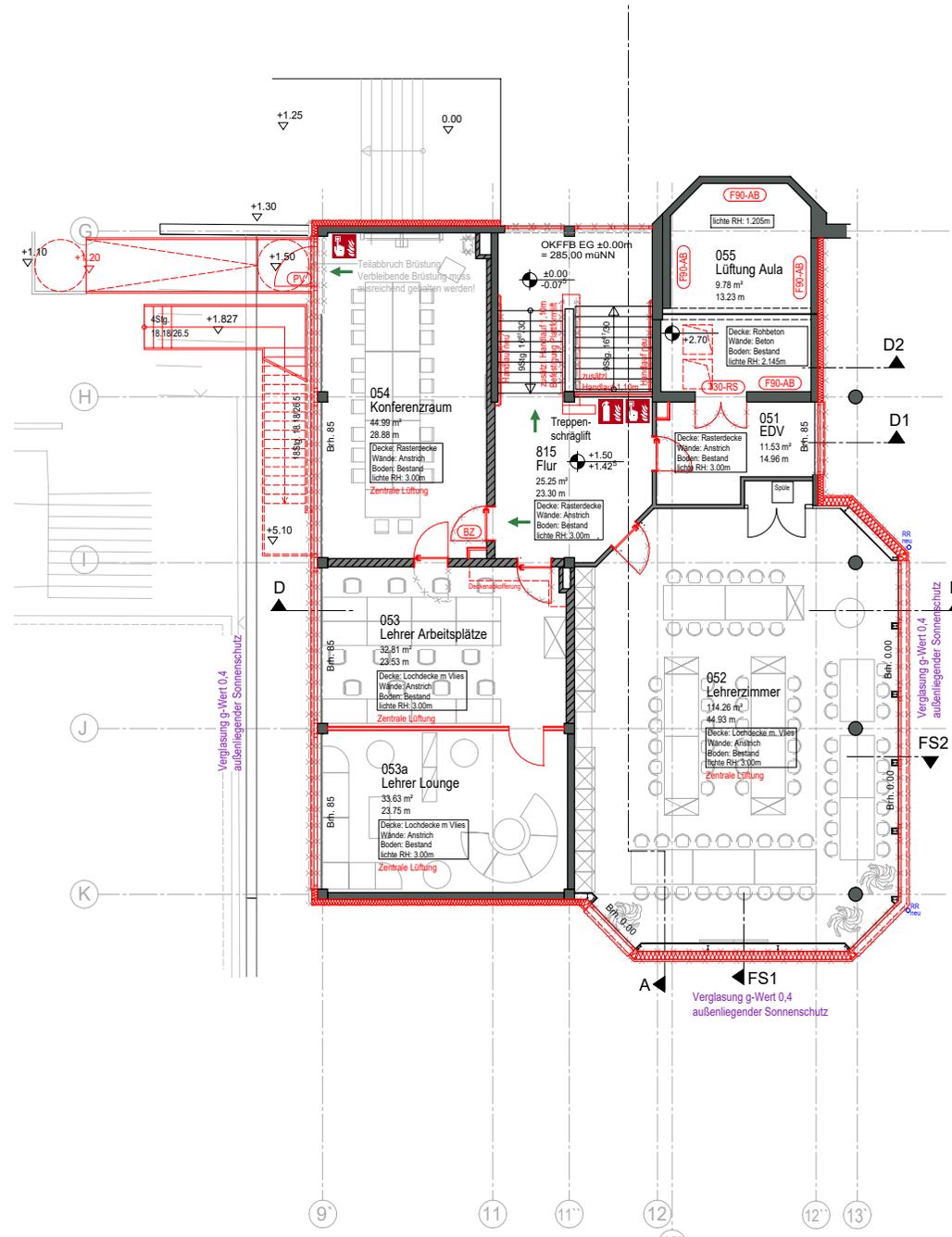


# GRUNDRISSSE EG



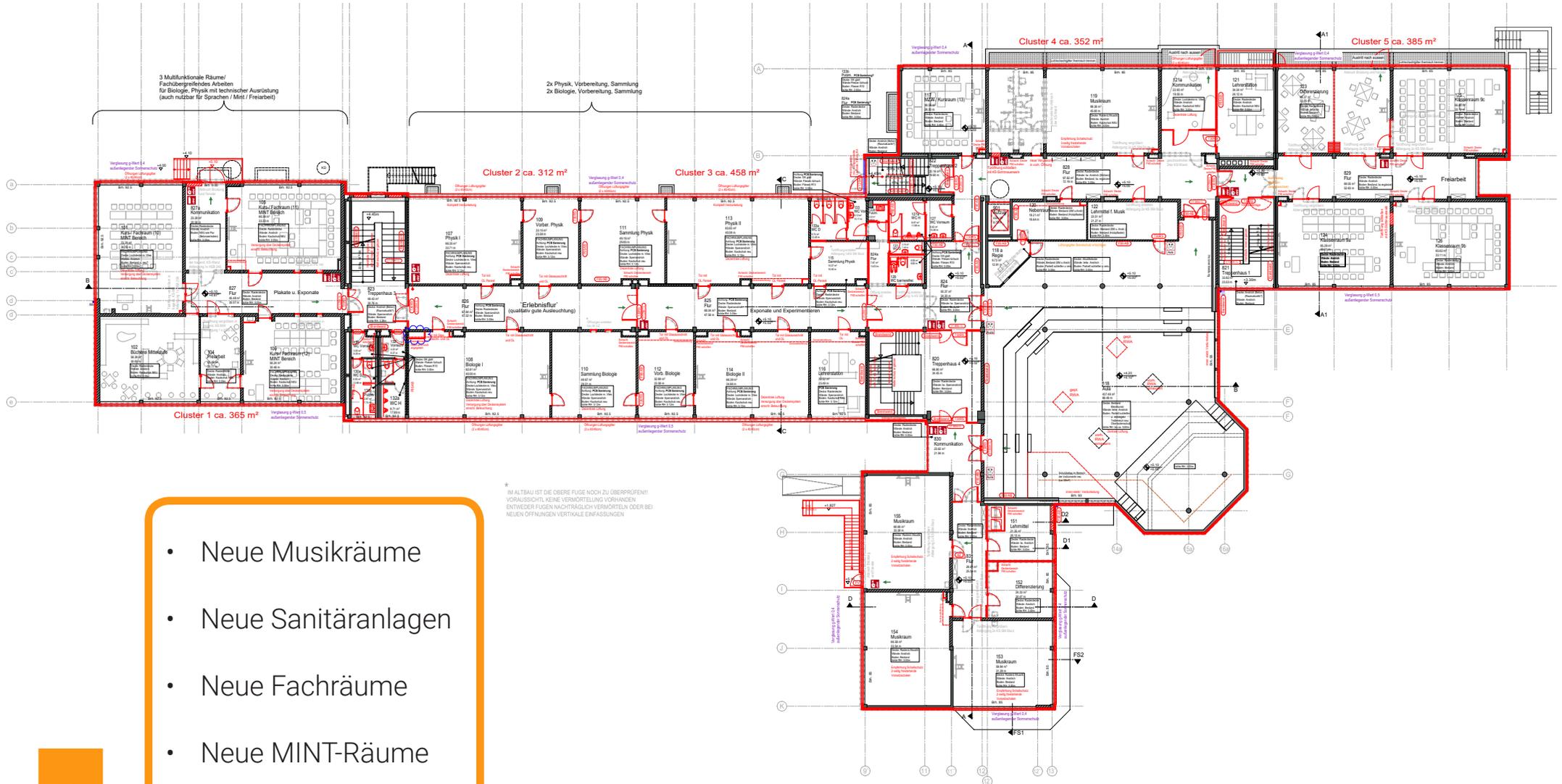
- Neuer Windfang
- Barrierefreie WCs
- Neue Werkräume
- Neue Fachräume
- MZW mit Schwerpunkt Inklusion

# GRUNDRISSE ZG



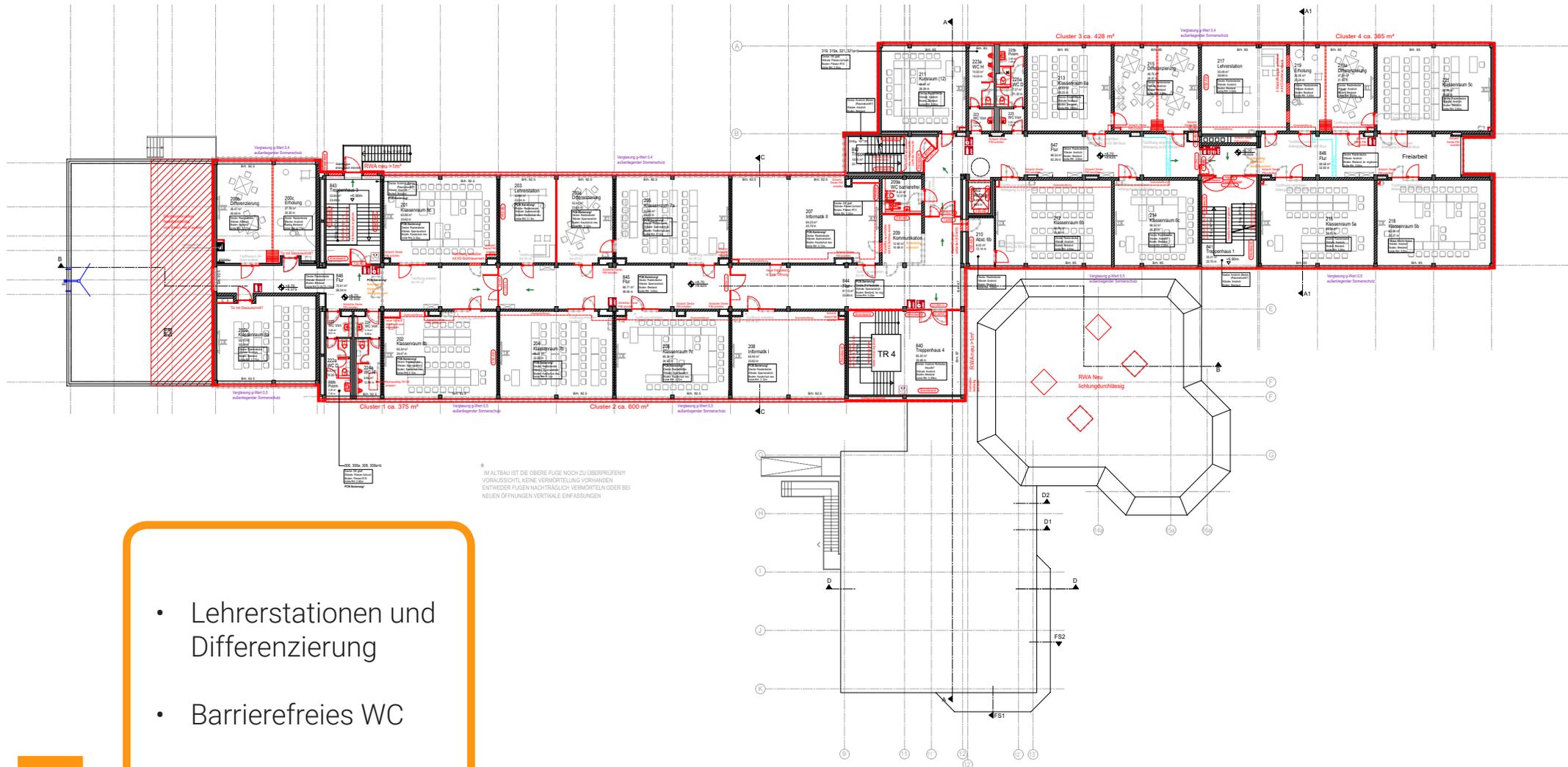
- Neuer Lehrerbereich mit Aufenthalt und Arbeitsbereich
- Erschließung barrierefrei durch Treppenschraflift
- Barrierefreie Rampe als Fluchtweg

# GRUNDRISSSE 1. OG



- Neue Musikräume
- Neue Sanitäreanlagen
- Neue Fachräume
- Neue MINT-Räume

# GRUNDRISSE 2.OG



- Lehrerstationen und Differenzierung
- Barrierefreies WC

# GRUNDRISSE 3+4 OG

